

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 62.

Neuenbürg, Mittwoch den 3. August

1859.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonirt man bei der Redaction, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Am Samstag den 6. August d. J. Nachmittags 2 Uhr wird eine Sitzung des Amtsversammlungs-Ausschusses abgehalten, wozu die Mitglieder einberufen werden.

Am 2. August 1859.

R. Oberamt.
Akt. Braun, St.-B.

Revier Wildbad.

Solz-Verkauf

am 9. d. Mts. Morgens 10 Uhr auf dem Rathhaus in Wildbad:

aus dem Löwenwald 2.: 2000 Stück Langholz;

aus dem Gütersberg 3.: 1739 Stück Lang- u. Klotzholz, 6 Birken;

aus dem Dörrmatwald: 74 Stück Lang- u. Klotzholz;

aus der Wanne Ebene: 17 Buchen.

Neuenbürg, 1. August 1859.

R. Forstamt.
Lang.

Revier Herrenalb.

Solz-Verkauf.

Am 11. d. Mts. von Morgens 10 Uhr an werden auf dem Rathhaus in Dobel versteigert, vom Scheidholz:

aus der Dobler Hut: 26 Eichen, 112 Tannen, 1 Klstr. eich. Scheiter, $\frac{1}{2}$ Klstr. birf. Scheiter, 18 Klstr. tann. Prügel u. $\frac{1}{2}$ Klstr. tann. Spaltholz;

aus der Rotbensobler Hut: 101 Tannen, $\frac{1}{2}$ Klstr. buch. Scheiter, 15 Klstr. Abfallholz;

aus der Hut Bernbach: 5 Stück Tannen, 1 Buche.

Neuenbürg, 1. August 1859.

R. Forstamt.
Lang.

Neuenbürg.

Zwei Knaben von 9 und 11 Jahren sucht man in geordneten Familien zur Erziehung und Verköstigung gegen billige Entschädigung unterzubringen. Anerbietungen bittet man an die Stiftungs-pflege oder die unterzeichnete Stelle zu richten, welche auch auf Anfragen nähere Auskunft ertheilen werden.

Den 31. Juli 1859.

Stadtschuldheissenamt.
Wesinger.

Neuenbürg.

Amtschaden von 18 $\frac{59}{60}$.

Die Amtsversammlung hat zwar am 3. Juni d. J. beschlossen, für 1859—60 einen Amtschaden von 5,200 fl. umlegen zu lassen; die R. Kreis-Regierung hat aber durch hohen Erlaß vom 5. d. M. nur 5,100 fl. genehmigt, weil man die seit 1854 eingeführte, bleibende Uebernahme des durch das Gesetz vom 14. März 1853 den Gemeinden überwiesenen Aufwandes für die technische Einschätzung der in die Brandschadensversicherungs-Anstalt aufzunehmenden Gebäude, auf die Amtspflege nicht zuzugeben wisse. Es fällt auf

das Grund- und Gefäll-Cataster von

178,001 fl. 59 fr. à — 1,21429 fr. per fl. —: 3,602 fl. 26 fr.

das Gebäude-Cataster von

1,913,090 fl. — fr. à — 0,026325 fr. per fl. —: 839 fl. 22 fr.

das Gewerbe-Cataster von

3,910 fl. 33 fr. à — 10,0992 fr. per fl. —: 658 fl. 12 fr.

Die Umlage ist folgende:

Gemeinden.	vom Grund-		vom Gefäll-		vom Gebäude-		vom Gewerbe-		Gesamt-	
	Cataster.		Cataster.		Cataster.		Cataster.		Schuldigkeit.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Arnbach	74	22	—	—	18	15	6	14	98	51
Beinberg	35	27	—	44	4	44	—	55	41	50
Bernbach	90	8	6	52	18	30	3	22	118	52
Biefelsberg	55	2	—	—	9	23	4	50	69	15
Birkenfeld	190	43	—	—	42	37	19	28	252	48
Calmbach	228	5	—	—	53	37	54	16	335	58
Conweiler	87	25	—	—	22	5	12	29	121	59
Dennach	116	16	—	—	9	36	8	5	133	57
Dobel	144	43	10	34	26	57	6	47	189	1
Engelsbrand	71	42	1	48	16	8	10	—	99	38
Enzklösterle	43	43	—	—	9	11	4	38	57	32
Feldrennach	138	41	1	43	31	14	11	14	182	52
Gräfenhausen	276	41	3	33	49	38	41	10	371	2
Grumbach	49	26	1	35	15	23	13	—	79	24
Herrenalb	161	17	7	59	38	1	16	51	224	8
Höfen	99	12	—	—	22	48	27	54	149	54
Igelsloch	79	39	—	—	5	44	—	49	86	12
Kapsenhardt	32	28	—	59	9	12	9	23	52	2
Kangenbrand	78	36	1	19	14	49	5	12	99	56
Koffenau	179	51	—	—	43	10	18	31	241	32
Maisenbach	48	45	—	4	8	21	1	12	58	22
Neuenbürg	66	11	—	7	106	27	175	38	348	23
Neusaj	38	1	3	7	12	59	2	10	56	17
Oberlengenhardt	46	56	—	—	6	59	1	45	55	40
Oberniedelsbach	57	—	—	—	6	13	1	35	64	48
Ottenhausen	132	56	—	—	19	56	8	45	161	36
Rothensohl	31	8	3	11	11	17	1	49	47	25
Rudmersbach	22	13	—	—	5	3	2	50	30	6
Salmbach	25	54	—	42	5	50	2	18	34	44
Schömburg	105	52	—	38	15	28	5	21	127	19
Schwann	84	37	—	—	24	1	14	37	123	15
Schwarzenberg	39	1	—	—	5	42	1	31	46	14
Untertengenhardt	28	13	—	—	4	12	—	55	33	20
Unterniedelsbach	50	49	—	—	7	46	1	54	60	29
Waldrennach	52	33	1	10	10	7	4	53	68	43
Wildbad	489	55	2	48	127	59	155	53	776	35
Zusammen	3553	31	48	53	839	22	658	14	5100	—

Neuenbürg den 25. Juli 1850.

K. Oberamt. B ä g n e r.

Forstamt Wildberg.
Revier Naistach.
S o l z - V e r k a u f.
Am Freitag den 5. August

Staatswald Föhrberg 2:
 $\frac{1}{2}$ Klafter buchene Prügel,
 $\frac{1}{2}$ " tannene Spälter,
 17 $\frac{1}{2}$ " dto. Prügel,
 12 $\frac{3}{4}$ " dto. Rinde,
 13 " dto. Reisprügel;

Staatswald Föhrberg 3:
 2 $\frac{1}{4}$ Klafter buchene Prügel,
 23 $\frac{1}{4}$ " dto. Reisprügel,
 21 $\frac{1}{2}$ " tannene Prügel,
 9 $\frac{1}{2}$ " dto. Rinde,
 16 $\frac{1}{2}$ " tannene Reisprügel.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der
Saatschule im Föhrberg.

Wildberg, den 28. Juli 1859.

K. Forstamt.
Nietzhammer.

N e u e n b ü r g.
Gläubiger-Aufruf.

Die Gläubiger des gestorbenen Christian
Friedrich Walter, Zimmerwerkmeisters von
hier werden hiedurch zur Angabe ihrer Ansprüche
an den Nachlaß ihres Schuldners binnen 15
Tagen unter der Bemerkung aufgefordert, daß
außerdem auf ihre Befriedigung oder Sicher-

stellung von Amtswegen keine Rücksicht genommen werden würde.

Den 1. August 1859.

R. Gerichtsnotariat.
Zwißler.

**Neuenbürg. Dennach.
Gläubiger-Aufruf.**

Die Gläubiger des im Jahr 1851 nach Nordamerika ausgewanderten Johann Martin Neuweiler, Sohnes des † Johann Baltbas Neuweiler von Dennach, werden andurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen dahier anzuzeigen und zu begründen, widrigenfalls sie bei Vertheilung des ihrem Schuldner kürzlich angefallenen Erbgesetzes unberücksichtigt bleiben müßten.

Den 1. August 1859.

R. Gerichtsnotariat.
Zwißler.

**Neuenbürg.
Liegenchafts-Verkauf.**

Die im Enztbälter vom 30. Juli Nr. 61 beschriebene, den Erben des gestorbenen Frits Luz und dem Christian Luz hier gemeinschaftlich gehörige Liegenchaft kommt am

Dienstag den 9. dieses Monats,
Nachmittags 3 Uhr,

zum zweiten und letzten Aufstreich.

Den 1. August 1859.

Waisengericht:
vdt. Gerichtsnotar Zwißler.

Neuenbürg.

Aufford über Feuerleitern.

Es sollen für Rechnung der Stadtpflege 4 neue Feuerleitern von 45', 36', 20' und 10' Länge, die Bäume aus Tannenholz, die Sprossen aus Eichenholz angefertigt und mit Delfarbe grün angestrichen werden. Diese Arbeit wird im Wege des schriftlichen Abstreichs verakkordirt. Wer Lust hat, die Ausführung zu übernehmen, ist eingeladen, die Vorschriften bei der unterzeichneten Stelle einzusehen und seine Forderung schriftlich, versiegelt unter der Aufschrift „Angebot auf Feuerleitern“ bis zum 8. August, Morgens 8 Uhr, einzureichen.

Den 1. August 1859.

Stadt-Schuldheissenamt.
Wesinger.

Privatnachrichten.

Mit Beziehung auf die Beilage des Schwäbischen Merkurs v. 17. Juli S. 1088 erlauben wir uns, die Rettungs-Anstalt Thalwiese bei Herrenalb insbesondere auch der Theilnahme des Bezirks, dem sie angehört zu empfehlen. Neben den laufenden Kosten für die Hauseltern, die bis jetzt aufgenommenen Knaben und die Bearbeitung des 120 Morgen großen Gutes bedarf es demnächst noch

einer Summe zu baulichen Einrichtungen wie auch zur Vergrößerung des Viehstands, damit seiner Zeit die Anstalt sich selbst zu erhalten vermöge. Jeder Besucher wird die Ueberzeugung gewinnen, daß diese Auslagen gut angewendet sind und daß dieses abgeschlossene Gut sich trefflich eignet um verkommene Knaben zu heilen und zugleich mit der Zeit eine landwirthschaftliche Musteranstalt herzustellen. Unser Bezirk aber, der bisher schon durch Unterbringung von gewesenen Strafgefangenen sich ausgezeichnet hat, wird sich freuen nun auch eine eigene Anstalt dieser Art, die einzige im Land für solche, die sonst nirgends eine Unterkunft finden können, in seiner Mitte zu haben und dieselbe mit gewohnter Mildthätigkeit unterstützen.

Beiträge nehmen an

Oberamtmann Bägner in Neuenbürg,
Pfarrer Zeller in Gräfenhausen,
Pfarrer Rühle und
Schultheiß Beutter in Herrenalb.

Den 19. Juli 1859.

Neuenbürg.

Neue gepfechtete Gewichte empfiehlt zu nachstehend verzeichneten Preisen zu geneigter Abnahme:

100 Pfund	8 fl. 12 fr.
50 "	4 fl. 18 fr.
25 "	2 fl. 18 fr.
20 "	1 fl. 54 fr.
10 "	1 fl. — fr.
5 "	— fl. 34 fr.
4 "	— fl. 27 fr.
3 "	— fl. 21 fr.
2 "	— fl. 18 fr.
1 "	— fl. 11 fr.
1/2 "	— fl. 10 fr.
3/4 "	— fl. 9 fr.
2/5 "	— fl. 8 fr.

W. Lutz.

Neuenbürg.

Mein Lager in **Taschen-, Stand- und Schwarzwälder Sänguhren** von jeder Sorte, wie auch **Uhrgläsern** von jeder Größe und Form und allen in mein Fach einschlagenden Artikeln bringe ich hiemit in empfehlende Erinnerung, mit dem Bemerken, daß ich auch Reparaturen schnell und billig ausführe.

Meine Wohnung ist das frühere Stadtmusikus Groß'sche Haus, 1 Treppe hoch.

Uhrenmacher **Mayer.**

W i l d b a d.

Ammen-Gesuch.

Eine junge, gesunde Amme, welche einen gutmüthigen Charakter besitzt, findet sogleich gegen angemessenen Lohn eine Stelle.

Das Nähere bei

G. Pelargus, Conditior.



N e u e n b ü r g.

In dem neu und bequem eingerichteten **Badhäuschen** hinter dem Hause des Herrn Schulmeister Kaiser können von jetzt an täglich **Strudel-Bäder** genommen werden.

Zu zahlreichem Besuch wird ergebenst eingeladen.

N e u e n b ü r g.

Nächsten Samstag den 6. d. Mts.,

Morgens 8 Uhr,

werden im Hause des Hrn. Schullehrer Kaiser gegen baare Bezahlung verkauft:

- 1 einfacher Kleiderkasten, 1 Commode,
- 1 Wehltruhe, 2 Tische, einige wol-
lene Teppiche, 1 Beilade, 3 eiserne
Kunsthäfen sammt Deckel, 1 Wasser-
faß, mehrere Ellen Baumwollenzug
und sonst verschiedene Gegenstände.

P f o r z h e i m.

Weinversteigerung.

Der Unterzeichnete läßt

Montag den 8. August d. J.,

Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, in seinem Patentkeller hier nachstehende rein gehaltene Weine gegen Baarzahlung einer öffentlichen Versteigerung aussetzen und zwar:

- 40 Dhm 1858r weißen Oberländer,
- 40 " 1858r weißen Ueberrheiner,
- 150 " 1858r schiller und rothen Diet-
linger und Elmendinger,
- 70 " 1858r Affenthaler prima.

Die Weine können vor Beginn der Auktion gemustert und bei dieser Gelegenheit die näheren Bedingungen eingesehen werden.

Den 28. Juli 1859.

C. F. Fastnacht.

E n z f l ö ß e r l e.

Mahlmühle & Liegenschaftsverkauf.



Da ich den in Nro 56 und 57 dieses Blattes ausgeschriebenen Verkauf meiner Mühle und Liegenschaft zum zweiten und letztenmal im öffentlichen Aufstreich wiederhole, so wollen sich die Liebhaber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, am Donnerstag den 11. August d. J. dahier einfinden.

Den 29. Juli 1859.

Ernst Kappler, Mühlebesitzer.

W i l d b a d.

Veisfisches Insekten-Pulver

von Joh. Zacherl aus Lissis in Asten zur Vertilgung aller Insekten, allein ächt für Wildbad und Umgegend bei

Fr. Rometsch.

G r u n b a c h.

Bei der Gemeindepflege können 300 fl. in einem oder mehreren Posten gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen werden.

Den 30. Juli 1859.

Schuldheiß Rittmann.

N e u e n b ü r g.

600 Gulden liegen zum Ausleihen gegen Sicherheit parat, wo — sagt die Redaktion.

Kronik.

D e u t s c h l a n d.

Eine Kgl. Verordnung vom 28. Juli (Staats-Anzeiger Nr. 191) setzt die Verbote der Ausfuhr von Pferden, Schießpulver, Schlachtvieh und Haber über die Zollvereinsgrenze außer Wirk-
samkeit.

Stuttgart, 31. Juli. Sicherem Vernehmen nach ist das württ. Staatsanlehen für Kriegszwecke im Betrag von 5,700,000 fl. zum Paricurs mit 4 1/2 %iger Verzinsung im Subscriptionswege vollständig aufgebracht.

Karlsruhe, 30. Juli. Heute Mittag fand die Probefahrt auf der neuen Eisenbahnstrecke Durlach-Wilferdingen statt.

Berlin, 28. Juli. Oestreichischer Seits sind gutem Vernehmen nach neuerdings Schritte zur Wiederherstellung des guten Einvernehmens zwischen Preußen und Oestreich gethan worden. Man spricht von einem Handschreiben des Kaisers Franz Joseph an den Prinzregenten, welches die in officiellen Aktenstücken des Wiener Kabinetts enthaltenen Aufassungen und Darlegungen der preussischen Vermittlungspolitik im Geiste der Versöhnung und Bundesfreundlichkeit modifizire. Die officiösen Organe der oestreichischen Presse milderten unverkennbar ihre bisher so scharfen Urtheile über das Verhalten Preußens in Bezug auf den italienischen Streit und es mehren sich die Anzeichen, welche dafür sprechen, daß die Mißverständnisse nun allmählig gehoben sind, welche jenes dem Wiener Kabinet französischer Seits unterstellte angeblich preussische Vermittlungsprojekt im Gefolge hatte.

Bon der Mosel, 26. Juli. Die tropische Hitze im Laufe dieses Monats hat den Weinstock so weit herangebracht, wie es nur in den allerbesten Weinjahren der Fall war; sehr natürlich, daß man sich diesmal auf ein solches Rechnung macht. Rothgefärbte Beeren sind keine Seltenheit mehr, und in den besten Lagen findet man bereits weiße Beeren im Weine. Dazu sehen alle Trauben so schön blau gefärbt aus, wie es der Winzer gerne hat. Um indessen wieder einen recht guten Wein zu erzielen, müßten die drei folgenden Monate noch gut ausfallen; ein guter Mittelwein ist indessen mit ziemlicher Sicherheit zu erwarten. Die Quantität wird an unserem Flusse im Allgemeinen wohl etwas mehr wie 1858 und etwas weniger wie 1857 ergeben, und die Fässer scheinen einen hohen Preis zu bekommen, obgleich das Holz im Preise gesunken ist. Die Hauptursache liegt in dem Mangel an Arbeitskräften, dem indessen durch die Entlassung der meisten Landwehrlente in etwas abgeholfen ist.

Handwritten signature or mark.

